

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

11 | 2019

ZH2057

reformiert. lokal

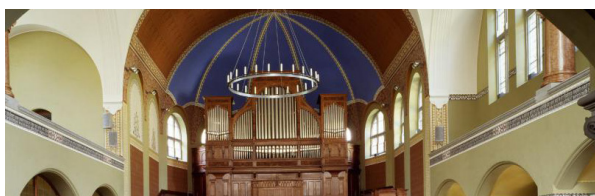
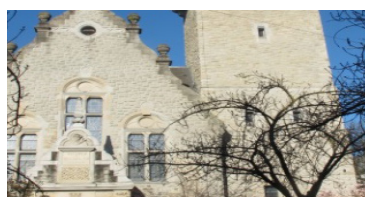
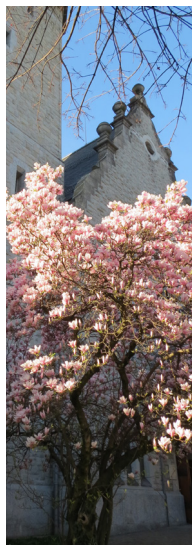
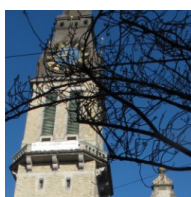
Kirchenkreis neun

Albisrieden
Altstetten

**BASAR-
SAMMLUNG
2019**



BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 26. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt». Das Kochbuch ist ein Projekt von Solinetz. Ein Verein, der sich für die Würde und Rechte jener Menschen einsetzt, die aus politischer und existenzieller Not in der Schweiz Zuflucht suchen.

Kleiner Tipp: Die Kirche wurde auf dem Friedhofgelände einer ehemaligen Kapelle erbaut. Ihr Kirchturm überragt den Turm einer benachbarten Kirche um zwanzig Meter.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Rotpunkt Verlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt» von Séverine Vitali und Ursula Markus, initiiert durch den gemeinnützigen Verein Solinetz.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 10: Kirche Unterdorf Zürich-Affoltern

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

Veranstaltungen

Mo, 28. Oktober bis
Fr, 1. November, 12.21 Uhr

Musikfest Zürich West

Lunchtimekonzerte

Johanneskirche

So, 3. November, 10 Uhr

Reformationssonntag

Gottesdienst und

Mittagsmusik

Grossmünster

So, 3. November, 16.30 Uhr

Jahreskonzert

«Licht aus - Film ab»

Zentrum Im Gut

Mi, 6. November, 19 Uhr

Buchpräsentation

«Zürich – Spaziergänge durch
500 Jahre Stadtgeschichten»

Kirchgemeindehaus Hottingen

Fr, 8. November, 19 Uhr

Lesung

Die Badener Disputation 1526

Alte Kirche Altstetten

Sa, 16. November, 18 Uhr

So, 17. November, 16 Uhr

Chormanica - J. Rutter:

«Mass of the Children»

Kirche Auf der Egg

Sa, 16. November, 18.30 Uhr

Nacht der Lichter

Grossmünster

So, 17. November, 16 Uhr

Gedenkfeier für verstorbene

Kinder

Liebfrauenkirche Zürich

So, 17. November, 17 Uhr

Kirchenkonzert mit Apéro

Kirche Höggen

Mo, 25. November, 19 Uhr

Kino Kirche

«Die drei Musketiere»

Ladenkirche

Editorial



Monika Frieden. Bild: zVg

Ein schönes Kirchentor – davor sitzt ein Bettler, kaum beachtet. Der Besuch der Kirche gehört zum Erkunden der Stadt. Der Bettler bleibt draussen.

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnert Sie diese Szene an die letzten Ferien, an eine Städtereise oder an eine Begegnung hier in Zürich? Ähnliches ist zu lesen in der Apostelgeschichte. Eine Geschichte im dritten Kapitel kommt mir in den Sinn, wenn über Migrationskirchen diskutiert wird. Es geht da auch um Gemeinschaft und um die, die von draussen kommen, draussen sitzen.

«Petrus und Johannes nun gingen hinauf in den Tempel ... und es wurde ein Mann herbeigetragen, gelähmt, ... damit er um ein Almosen bitten konnte ... Petrus aber sah ihm in die Augen, und mit Johannes zusammen sagte er: Schau uns an!» (Apg 3 zT).

Ein intensiver Blickkontakt muss es gewesen sein. Einer, der innehalten lässt und dann etwas in Bewegung bringt.

Migrationskirchen, wie Bettler oder Gelähmte? Wohl kaum. Und doch sind sie Bittsteller. Ihre wachsenden Gemeinden sind angewiesen auf Räume. Ihre religiösen Handlungs- und Gestaltungsoptionen sind eingeschränkt. Im Zentrum für Migrationskirchen wird das Nebeneinander

zum Miteinander. Weitere Migrationskirchen haben Gastrecht in Kirchgemeinden gefunden. Das ist ein Anfang. Denn, was geschieht, wenn Türen aufgehen? Neue Gerüche ziehen ein und anderes Liedgut, Liturgien und Theologien, geprägt durch den Herkunftskontext und die Migrationserfahrungen der Brüder und Schwestern. Es gilt auszuhandeln: Was heisst es, einander auf Augenhöhe zu begegnen? Im Jahr der Zürcher Erinnerung an den Reformationsbeginn habe ich das Wort «uus-chääse» im theologischen Kontext verstehen gelernt: Zwingli brachte das alpenländische Verhandeln beim Teilen der Alpkäse seiner Herkunftsgemeinde in die theologische und politische Kultur der Reformation.

Wenn die vor den Toren durch die Türen der Kirchen kommen, dann verändert sich Gemeinde. Dann wird gefeiert und Gastfreundschaft wird zur Gemeinschaft.

«... und der Bettler sprang auf und er ging mit ihnen in den Tempel hinein, und er lobte Gott.» (Apg 3,8 zT)

Feiern wir miteinander.
Und: nicht wir laden ein, sondern Jesus Christus, Gott selbst lädt ein.

Monika Frieden

MONIKA FRIEDEN
Pfarrerin

«GLOBAL PRAYERS – GLOBAL PLAYERS»

Gottesdienst für die Vielfalt

In Zürich leben viele Christinnen und Christen reformierter Tradition aus anderen Ländern und Kulturen. Mit dem internationalen Gottesdienst «Global Prayers – Global Players» feiern wir unsere Vielfalt.

Unsere Gemeinschaft über Ländergrenzen hinweg und unsere kulturelle Vielfalt gilt es zu erhalten und zu feiern: «Global Prayers – Global Players» wurde von der Zürcher Landeskirche und dem Kirchenkreis sechs gemeinsam mit acht weiteren reformierten Kirchgemein-

den, deren Mitglieder aus verschiedenen Ländern kommen, ins Leben gerufen. Anschliessend wird die Reformationsausstellung «Global Prayers» mit einem Apéro und einem Konzert mit Reformationsmusik der deutschen Romantik aus der Taufe gehoben. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über die weltweite Ausstrahlung der Reformation.

PAULUSKIRCHE

Internationaler Gottesdienst

3. November, 10 Uhr

Mehr Infos: www.reformiert-zuerich.ch

STAB-JAHRESPREIS

Auszeichnung für Niklaus Peter



Niklaus Peter, Pfarrer am Zürcher Fraumünster. Bild: zVg

Niklaus Peter wird mit dem mit 50 000 Franken dotierten Jahrespreis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur ausgezeichnet.

Herr Peter, was bedeutet Ihnen die Auszeichnung? «Es ist eine Anerkennung

meiner Arbeit, die nicht aus der Kirche, sondern von aussen kommt, und das freut mich ganz unglaublich.»

Welche Theologen oder Philosophen liegen Ihnen besonders am Herzen? «Karl Barth – seine theologische wie prophetische Klarheit, sein Mut, seine Wiederentdeckung der biblischen Botschaft, sein Humor. Von den gegenwärtigen Philosophen imponiert mir Alan Jacobs.»

Was machen Sie mit dem Preisgeld? «Ich will damit eine spezifische soziale Arbeit unserer Kirche sowie ein Theater- und ein Chorprojekt mit geistlicher Musik unterstützen. Und ich möchte meine Familie – meine Frau und ich haben vier Kinder und vier Enkel – für drei Tage in ein schönes Hotel in Sils Maria einladen.»

LESEN SIE MEHR AUF DER WEBSITE:

www.reformiert-zuerich.ch

PFARRBESTÄTIGUNGSWAHLEN 2020

Neues Wahlsystem

Diesen Herbst sollen die 48 bisher gewählten Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde Zürich in einer stillen Wahl für die Amtsdauer bis 2024 bestätigt werden. Am 25. Oktober wird die Namensliste publiziert. Wenn für eine Person mit 100 Unterschriften eine Urnenwahl verlangt wird, kommt es für diese am 9. Februar 2020 zu einer Urnenwahl.

MEHR INFORMATIONEN:

www.reformiert-zuerich.ch

ANIMATIONSFILM

«Wirtschaft ist Care»

Der Verein «Wirtschaft ist Care» will weltweit die Ökonomie reorganisieren, und zwar um ihr eigentliches Kerngeschäft herum: die Befriedigung tatsächlicher menschlicher Bedürfnisse. Zum Thema ist kürzlich ein Erklärungsfilm auf Deutsch und Englisch erschienen, der online angeschaut werden kann.

FILM UND COMIC-BROSCHÜRE

www.economy-is-care.com

www.frauensynode.ch

Bereicherung du



1.-Advent-Gottesdienst 2018 im Zentrum für Migrationskirchen: I

Seit über zehn Jahren leistet das Zentrum für Migrationskirchen wertvolle Beiträge zum interkulturellen theologischen Dialog. Am 1. Advent wird wieder der traditionelle Gottesdienst gefeiert – mit dabei sind Christinnen und Christen evangelischer Traditionen, die aus anderen Ländern stammen.

Acht Kirchen mit evangelischem Hintergrund aus vier Kontinenten können zurzeit im Zentrum für Migrationskirchen bezahlbare Räume mieten. Adolfin Lucombo von der Eglise Evangélique Missionnaire International Zurich: «Für das Bibelstudium treffen wir uns unter der Woche, und am Sonntag feiern wir den Gottesdienst im Zentrum.» Für ihre Migrationskirche, deren knapp fünfzig Mitglieder aus verschiedenen afrikanischen Ländern stammen, sind die erschwinglichen Räumlichkeiten sehr wertvoll: «Unsere Ressourcen sind äusserst

urch Migrationskirchen



en: Rund 350 Menschen aus 25 Nationen feierten gemeinsam. Bild: zVg



Dinah Hess, Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Bild: zVg

«Ich wünsche mir, dass man in der Kirchgemeindegarbeit die Migrationskirchen mehr mitbedenkt.»

aufbauen, da diese neue Perspektiven mitbrächten: «Aber leider fehlen uns zurzeit die Ressourcen.»

Das Zentrum für Migrationskirchen bietet neben den eigenen Räumlichkeiten und der Vermittlung von Räumen etwa auch Beratung im Aufbau, einen Deutschkurs für Frauen und finanzielle Unterstützung für das CAS interkulturelle Theologie und Migration der Universität Basel. «Der Theologiekurs ist auch für Mitarbeitende der reformierten Kirchgemeinde Zürich sehr interessant. Der theologische Dialog steht im Zentrum und es entstehen bereichernde Begegnungen», so Dinah Hess. Adolfin Lucombo hat den Kurs besucht und hat zu vielen Kommilitonen noch Kontakt: «Ich habe sehr viel gelernt und verschiedene Perspektiven kennengelernt.» Dinah Hess wünscht sich, dass das Zentrum für Migrationskirchen in Zukunft vermehrt in die Kirchgemeindegarbeit in Zürich einbezogen wird: «Wir kommen einerseits räumlich immer mehr an unsere Grenzen.» Zudem könne viel Neues und Bereicherndes entstehen, wenn man dem interkulturellen theologischen Austausch mehr Raum gebe. Auch Myunghwan Kim würde dies sehr begrüßen: im konkreten und im übertragenen Sinn. Er sagt es mit einem Vers aus dem Evangelium nach Matthäus: «Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sonst reissen die Schläuche, der Wein läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten.»

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKIRCHEN

Gottesdienst zum 1. Advent
1. Dezember, 10.30 Uhr

knapp, und wir versuchen, uns ein Gemeindegleben zu ermöglichen», sagt Adolfin Lucombo. «Sonntags ist es manchmal eine grosse Herausforderung, da alle Gemeinden einen Gottesdienst feiern möchten.» Dann müsse man gut kommunizieren und Kompromisse eingehen. Zumal viele der Migrationskirchen nach dem Gottesdienst ein Mittagessen veranstalten – am liebsten mit Köstlichkeiten aus der Heimat. Myunghwan Kim, der Pfarrer der koreanischen reformierten Kirchgemeinde Hansomang, pflichtet ihr bei: «Manchmal wird es ziemlich eng, aber die kulturellen Unterschiede sind auch sehr bereichernd.» Die Migrationskirchen im Zentrum hätten eine gute Beziehung zueinander und man lerne, sich auch über Sprachbarrieren hinweg zu verständigen. Myunghwan Kim arbeitet Vollzeit für seine Kirchgemeinde, was bei den Migrationskirchen aus finanziellen Gründen eher selten ist. «Ich bin der einzige koreanische Pfarrer

in der deutschsprachigen Schweiz, der als Pfarrer eine Aufenthaltserlaubnis bekam», so Myunghwan Kim. Sonntags predigt er in Zürich und in Bern – früher auch noch in Basel. «Viele unserer Mitglieder arbeiten temporär in der Schweiz. Bei ihrer Arbeit sprechen sie englisch, den Gottesdienst möchten sie auf Koreanisch feiern.»

Die Koordinationsstelle für Migrationskirchen wurde 2006 geschaffen – bereits 2007 zogen die ersten Migrationskirchen in das Kirchgemeindehaus Wipkingen ein. «Wir setzen ein Zeichen für Gastfreundschaft und Integration», sagt Dinah Hess, die Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Laut der Pfarrerin ist die Stabilität, die man den Migrationskirchen im Zentrum ermöglicht, sehr wichtig: «So etablieren sich Strukturen, auf denen man den interkulturellen Dialog aufbauen kann.» Adolfin Lucombo möchte gern Angebote für Kinder und Jugendliche

SCHWEIZER FILM ÜBER STERBEN UND TOD

Die weisse Arche

MONIKA HIRT, PFARRERIN

Der prämierte Schweizer Film «Die weisse Arche» beschäftigt sich mit Spiritualität, mit Sinn- und Wertfragen. Er thematisiert die begrenzte menschliche Erkenntnisfähigkeit und versucht, bis an deren Grenzen zu gehen.

Der Filmemacher Edwin Beeler begleitet verschiedene Persönlichkeiten auf ihrem eigenen Weg zur Selbsterkenntnis und erkundet, wie sie mit der Unabwendbarkeit von Sterben und Tod in einer aufs Materielle ausgerichteten Welt umgehen.

Der Film schafft eine Atmosphäre, um über das Leben, das Sterben und den Tod zu sprechen. Dies soll im Anschluss an den Film in einer Diskussionsrunde möglich sein. Zwischen Film und Diskussion wird ein Apéro serviert.

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, SAAL

Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr

Leitung und Auskunft: Pfarrerin Monika Hirt

SZENISCHE LESUNG MIT WALTER KÜNG UND WOLFRAM SCHNEIDER-LASTIN

Die Badener Disputation 1526

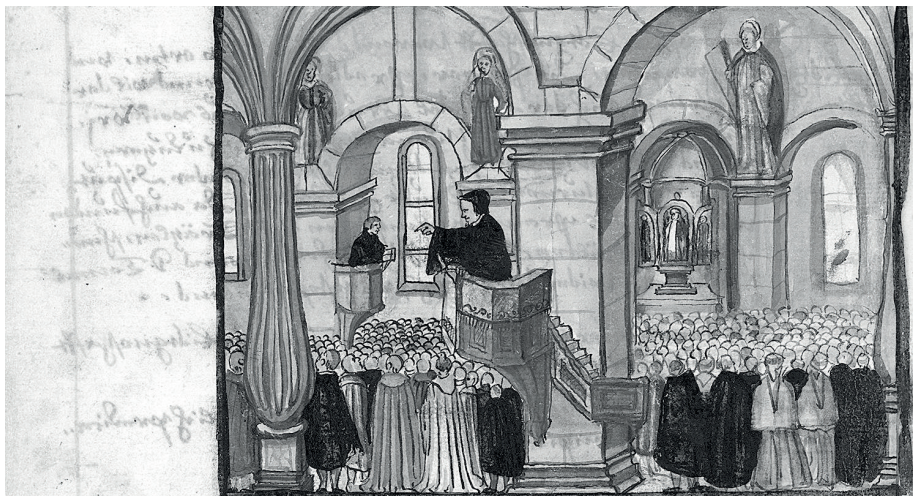


Bild: zVg

Im Jahr 1526 fand in der Stadtpfarrkirche zu Baden ein Ereignis von weitreichender Bedeutung statt: die Badener Disputation. Im Rahmen einer eidgenössischen Tagsatzung diskutierten Vertreter der altgläubigen Seite und Anhänger der Reformation in einem öffentlichen Streitgespräch vor mehreren Hundert Teilnehmern drei Wochen lang über strittige theologische Themen, wie Realpräsenz, Messopfer, Heiligenverehrung, Bilder und Fegfeuer. Protagonisten waren: Johannes Eck auf katholischer und Johannes Oekolampad auf reformierter Seite. Zwingli erschien nicht. Der Versuch, die Glaubenseinheit der Schweiz zu bewahren, scheiterte.

Die Badener Disputation markiert damit den eigentlichen Beginn des konfessionellen Nebeneinanders in der Schweiz,

mit politischen und gesellschaftlichen Folgen, die bis in die Gegenwart reichen.

Die szenische Lesung aus den erhaltenen Protokollen und aus Berichten und Briefen von Teilnehmern soll einen Einblick geben in Ablauf und Charakter dieses historischen Ereignisses.

Mit Walter Küng als Stadtschreiber Johannes Huber und Johannes Oekolampad; Wolfram Schneider-Lastin als Dominikus Burgener und Johannes Eck; Ines Schmid an der Orgel.

Eintritt frei, Kollekte

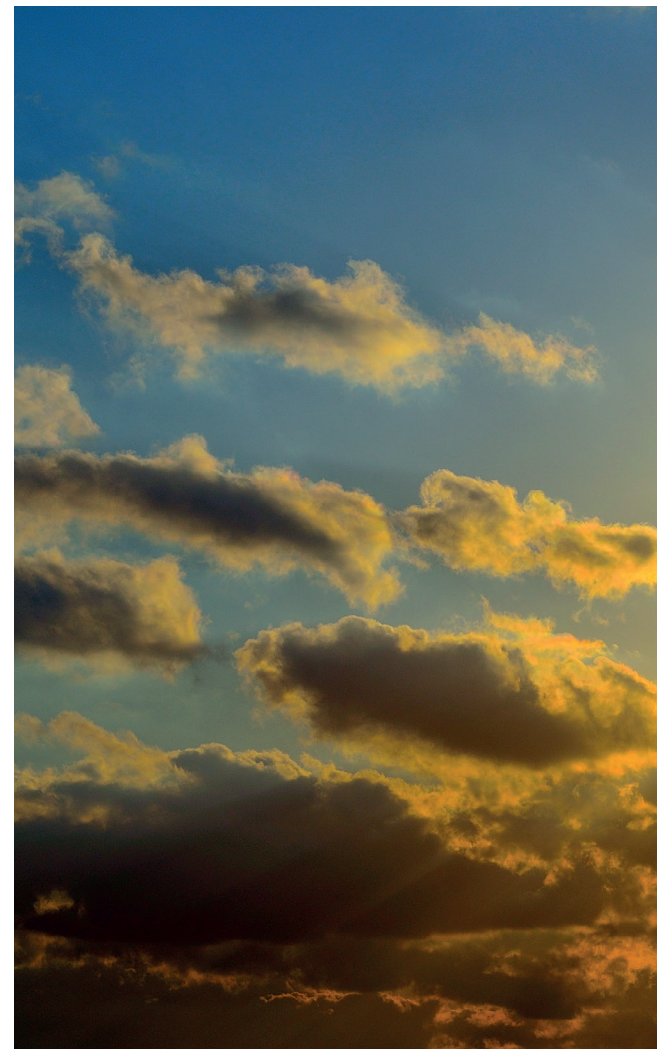
ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Freitag, 8. November, 19 Uhr

Anschliessend Apéro

Informationen: Pfarrerin Monika Hirt

Was dürfen wir



Was verbirgt sich hinter den Wolken? Bild: Flickr

MONIKA HIRT

Pfarrerin

Am Ewigkeitssonntag denken wir an die Verstorbenen. Im Gottesdienst erinnern wir uns namentlich an die Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Abschied und Trauer haben ihren Platz, aber auch Hoffnung: Die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, sondern dass da noch etwas kommt.

Worauf dürfen wir hoffen? Die Bezeichnung «Ewigkeitssonntag» besagt es eigentlich schon: Auf die Ewigkeit, auf das ewige Leben. Eine schöne Vorstellung. Was diese aber genau beinhaltet, darüber wissen wir kaum etwas Genaueres, und es gibt auch keine verbindliche Lehre dazu.

Über die Jahrhunderte haben sich Christinnen und Christen ausgemalt, wie das Jenseits aussehen könnte und wie man dort lebt – und sie sind zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Die einen glauben, das Leben nach dem Tod sei das gleiche Leben wie das irdische, jedoch

hoffen?



«Jesus spricht:
Ich bin die Aufer-
stehung und das
Leben. Wer an
mich glaubt, wird
leben, auch wenn
er stirbt, und je-
der, der lebt und
an mich glaubt,
wird in Ewigkeit
nicht sterben».

JOHANNES 11, 25-26

ohne seine negativen Seiten – ohne Leid, Entbehrungen oder Krieg. Für andere steht nicht das menschliche Weiterleben im Zentrum, sondern die Begegnung mit Gott. Ewiges Leben bedeutet, dass wir nach dem Tod bei Gott – oder in Gott – aufgehoben sein werden. Diese Vorstellung wird meistens nicht weiter konkretisiert. Es reicht der Gedanke, dass wir bei Gott am Ziel angekommen sind und damit unsere ewige Heimat gefunden haben. Vor allem die Reformatoren traten für diese Sicht ein. So schreibt Calvin: «Im Paradies sein und bei Gott leben, heisst nicht, miteinander zu sprechen und einander zuzuhören, sondern allein Gott zu geniessen, sein Wohlwollen zu spüren und ihm zuzurufen».

Neuzeitliche Theologinnen und Theologen haben sich mehrheitlich diesem Denken angeschlossen. Viele meinen sogar noch radikaler, es genüge, an das ewige Leben zu glauben. Mehr müsse man dazu nicht sagen, denn unsere menschliche

Vorstellung vermöge Gottes Wirklichkeit sowieso nicht adäquat zu beschreiben.

Letzteres ist wohl wahr – aber häufig auch unbefriedigend. Hoffnung und Zuversicht lassen sich mit diesem minimalistischen Ansatz oft nur schwierig vermitteln. Es braucht ein gewisses Mass an Veranschaulichung. Dabei geht es nicht um die Wiederbelebung menschlicher Himmelsidyllen oder darum, das göttliche Geheimnis aufzulösen. Vielmehr soll nach Bildern gesucht werden, die die Hoffnung auf das ewige Leben stärken. Die Bibel ist voll von solchen Hoffnungsbildern – wie zum Beispiel diesem wunderschönen: Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht (1 Kor 13,12).

EWIGKEITSSONNTAG, 24. NOVEMBER, 10 UHR

Gottesdienst in der Alten Kirche Albisrieden
Gottesdienst in der Grossen Kirche Altstetten



Bild: Christian Schenk

REFORMATIONSSONNTAG

Zusammen mit den Unti-Kindern vom Club 6 gehen wir den Spuren der Zürcher Reformation nach und riskieren dabei auch einen Blick in die Zukunft: Wie könnte die Kirche von morgen aussehen? Familienfreundlicher Gottesdienst mit Abendmahl und anschliessendem Zmorge.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 3. November, 10 Uhr



Bild: zVg

ADVENTSAUFTRITT GOSPELCHOR ALBISRIEDEN

«SOON IS CHRISTMAS TIME»

Die 50 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Albisrieden singen moderne und traditionelle Weihnachtslieder sowie afrikanische Spirituals. Rund um die Alte Kirche Albisrieden ist zum ersten Advent wieder einiges los: Marktstände, Unterhaltung, kulinarische Köstlichkeiten. In der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Kirche finden zwei Konzerte statt. Der Gospelchor heisst alle herzlich willkommen.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 30. November
15.30 und 17.30 Uhr

Allerlei für den Flohmarkt?



Bild: Fotolia

Durchstöbern Sie für unseren Flohmarkt am Basar Ihren Haushalt. Sie finden bestimmt gut Erhaltenes, das Sie nicht mehr benötigen!

Angenommen werden gut erhaltenes Allerlei, echter Schmuck und Modeschmuck, Geschirr, Vasen, funktionstüchtige elektrische Alltagsgeräte, Spielsachen und Weihnachtsschmuck.

Wir nehmen **KEINE** Bücher, Kleider, Textilien, Schuhe und Möbel entgegen.

ABGABETERMINE

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Samstag, 9. November, 9 bis 11 Uhr
Dienstag, 12. November, 9 bis 11 Uhr
Freitag, 15. November, 9 bis 11 Uhr

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 13. November, 17 bis 19 Uhr

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte
Beatrice Ling, Telefon 076 721 00 93
beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

KREATIVE HANDARBEITEN

Basar-Verkauf

Zugunsten unserer drei Basar-Projekte verkaufen wir Handarbeitsartikel, welche kreative Frauen übers ganze Jahr erarbeitet haben. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Angebot inspirieren.

VOR MIGROS ALTSTETTEN, LINDENPLATZ
Freitag, 8. November, 8.30 bis 17.30 Uhr

UNSER BASARERLÖS GEHT AN HILFSPROJEKTE IM IN- UND AUSLAND

Basarprojekte 2019

Mit dem Basarerlös unterstützen wir drei wichtige Projekte im In- und Ausland – von Altstetten über Afrika bis nach Indonesien und Malaysia.

PACE – Palliative Care ergänzender Begleitdienst bezweckt, dass niemand nachts beim Sterben oder in einer Krisensituation alleine gelassen wird. Jede Nacht sind PACE-Begleitpersonen im Einsatz, auch im Kirchenkreis neun im Pflegezentrum Bachwiesen und in der Pflegewohngruppe Hausäcker. Ein **Blindeninternat in Ägypten** ermöglicht blinden Kindern eine Schulbildung, die sie sonst nicht erhalten würden. Blinde Menschen werden in Ägypten als minderwertig angesehen.

Im Internat lernen die Kinder alle für blinde Menschen wichtigen Dinge, z.B. die Benutzung des Blindenstocks.

Mission 21: Frauen- und Kinderhandel sowie häusliche Gewalt sind in Indonesien und Malaysia stark verbreitet. Das Projekt setzt sich darum für Frauenrechte und für die Überwindung häuslicher Gewalt ein und verbessert die Situation von Arbeitsmigrantinnen.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Samstag, 16. Nov., 11.30 bis 17 Uhr



Bild: Piotr Metelski

TREFFPUNKT FÜR KLEIN UND GROSS, FÜR JUNG UND ALT

Basar am 16. November

Der diesjährige Basar findet erstmals im Rahmen des Kirchenkreises neun statt. Wir freuen uns, Sie als Gäste auf dem Chlelhügel in Altstetten willkommen zu heissen.

Von 11.30 bis 17 Uhr ist der Basar mit Verkaufsständen und Flohmarkt im Kirchgemeindehaus Altstetten für Sie geöffnet. Es erwarten Sie:

Attraktive Verkaufsstände mit allerlei Gestricktem und Genähtem, Geschenkartikeln, Gebäck, Konfitüren, Produkte aus fairem Handel und vieles mehr.

Kulinarisches zum Zmittag und Zvieri Suppen, Grilliertes, feine Salate, vegetarisches Fairtrade-Curry, Kuchenbuffet, verschiedene Getränke.

Flohmarkt

mit Koch- und Essgeschirr, Elektrogeräten, Vasen, Schmuck und allerlei Raritäten.

Kinderprogramm von 13 bis 16 Uhr

Lebkuchen verzieren, Kinderschminken, Kerzenziehen, Geschichtenzelt.

Ausklang mit Punsch, Glühwein und Marroni.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Samstag, 16. Nov., 11.30 bis 17 Uhr

KIRCHENKREIS- UND PFARRWAHLKOMMISSION

Kirchenkreisversammlung 2019

An der zweiten Kirchenkreisversammlung in diesem Jahr wird die Kirchenkreiskommission und Pfarrwahlkommission vorgeschlagen. Für beide Gremien werden engagierte Mitglieder gesucht.

Als Kirchenkreiskommissionsmitglied gestalten Sie das kirchliche Leben und Handeln auf strategischer Ebene und im direkten Dialog mit den Mitarbeitenden und den Kirchenmitgliedern vor Ort.

Für die Besetzung der vakanten Pfarrstellen im Kirchenkreis neun wird eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, in der Sie aktiv im Bewerbungs- und Wahlverfahren mitwirken können.

Sind Sie interessiert, in einem der beiden Gremien mitzuarbeiten? Bitte melden Sie sich bei der Präsidentin der Kirchenkreiskommission neun, Frau Eva Fischlin, eva.fischlin@reformiert-zuerich.ch.

Sie sind herzlich zur Versammlung eingeladen. Im Anschluss kleiner Umtrunk.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Dienstag, 26. November, 19.30 Uhr



Bild: Laudate Chor

KONZERT LAUDATE CHOR AM EWIGKEITSSONNTAG

Ein Jubelgesang zur Genesung

Zum Ewigkeitssonntag erklingt ein kaum bekanntes Juwel der höchsten Barockkunst: Die «Missa Votiva» von Jan Dimas Zelenka, der auch der tschechische Bach genannt wird.

Wenn er wieder gesund würde, so versprach Jan Dimas Zelenka es Gott während einer schwerwiegenden Erkrankung, würde er zum Dank eine Messe komponieren. Und Zelenka hielt sein Versprechen.

Entstanden ist die «Missa Votiva», ein barockes Meisterwerk, das vor wiedererlangter Lebenslust nur so sprudelt. Diese Freude am Lebendigen und an der Schaffenskraft zeigt sich im kühnen Kompositionskonzept dieses Spätwerks, das Tradition und damalige Moderne mühelos miteinander vereint.

In virtuosem, perlendem Spiel bricht das Werk immer wieder mit den Hörerwartungen des Publikums. Der tschechische Zeitgenosse von Johann Sebastian Bach galt seiner Zeit als weit voraus und wurde von eben diesem hoch geschätzt. Der Laudate Chor wird an diesem Konzertabend vom namhaften Barockorchester Capriccio begleitet.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 24. November, 17 Uhr
Vorverkauf: Foto Welti, www.laudate.ch
oder T 044 730 42 62 (Familie Daniels)

KERZEN OUTDOOR – TEA INDOOR

Kerzenziehen im Chilehuus Grönenau



Bild: Flickr

CHRISTOPH VOGEL

Hauswart/Sigrist

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Doch vorher bietet sich Jung und Alt die Gelegenheit, während zwei Wochen im Chilehuus Grönenau Kerzen zu ziehen und Adventschränze zu binden. Neu ist, dass das Kerzenziehen in einem schützenden Zelt draussen, im neugestalteten Innenhof des Chilehuus Grönenau, stattfindet. An der Wärme hingegen lädt wiederum das «British Tea Room» zum gemütlichen Verweilen ein: verschiedene Teesorten, stilvoll serviert in echten Porzellantassen, begleitet von feinen Scones.

CHILEHUUS GRÖNENAU, GRÖNENAU

Mo bis Fr, 18. bis 29. Nov., 15–19 Uhr

Samstag, 23. Nov., 10–16 Uhr

Zusätzlich für Erwachsene:

Mittwoch, 20. Nov., 19–21 Uhr

Kerzenziehen, Adventskranz binden

und Basteln für Kinder, Mittwoch,

27. Nov, 15–21 Uhr

SENIORENNACHMITTAG IN ALBISRIEDEN

Adventsfeier

Seniorenweihnacht mit dem Liedermacher und Texter Roland Pöschl. Hören Sie zu und singen Sie mit. Lassen Sie sich vom Augenblick verzaubern. Anschliessend Zvieri.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr

Gottesdienste

So, 27. Oktober, 17 h
**ImPuls-Gottesdienst-
 Spezial mit Mr. Joy**
 Pfr. Felix Schmid
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

So, 27. Oktober, 17 h
Jahreszeitenfeier
 Pfrn. M. Hirt und Team
 Neue Kirche Albisrieden

So, 3. November, 10 h
**Gottesdienst am
 Reformationssonntag**
 mit Club 6 Unti-Kindern
 Pfr. Francesco Cattani
 Pfrn. Muriel Koch
 Neue Kirche Albisrieden

So, 10. November, 10 h
**Gottesdienst mit
 Taufen**
 Pfrn. Monika Hirt
 Alte Kirche Albisrieden

So, 10. November, 10 h
Gottesdienst
 Pfr. Felix Schmid
 Alte Kirche Altstetten

So, 17. November, 10 h
Gottesdienst
 Vertretung
 Neue Kirche Albisrieden

So, 17. November, 10 h
Gottesdienst
 mit Laudatino Ensemble
 Pfrn. P. Schwendimann
 Chilehuus Grüenau
 Grüenau

So, 17. November, 17 h
ImPuls-Gottesdienst
 Parallel Kids Point
 Pfr. Felix Schmid
 Imbiss
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

So, 24. November, 10 h
**Gottesdienst zum
 Ewigkeitssonntag**
 Pfarrteam Albisrieden
 Alte Kirche Albisrieden

So, 24. November, 10 h
**Gottesdienst zum
 Ewigkeitssonntag**
 Pfarrteam Altstetten
 Grosse Kirche Altstetten

Spiritualität

Mi, 30. Oktober, 18.15 h
**Evensong – Abendfeier
 zur Wochenmitte**
 Pfrn. Monika Hirt
 Alte Kirche Albisrieden

Do, 31. Oktober, 18.30 h
**Besinnliche Momente
 für Trauernde**
 Katholische Pfarrei
 St. Konrad
 Fellenbergstrasse 231

So, 3. November, 19 h
Worshiphour
 Clemens Kuratle
 Kirche Suteracher
 Altstetten

Mi, 27. November, 10 h
Morgenandacht
 Louise Müller
 Chilehuus Grüenau
 Grüenau

Mi, 27. November, 18.15 h
**Evensong – Abendfeier
 zur Wochenmitte**
 Vertretung
 Alte Kirche Albisrieden

Bildung

Fr, 8. November, 19 h
**Die Badener
 Disputation 1526**
 Szenische Lesung
 Eintritt frei, Kollekte
 Apéro
 Alte Kirche Altstetten

Mi, 20. Nov., 19.30 h
«Die weisse Arche»
 Film über Sterben
 und Tod
 Apéro und Diskussion
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden
 Saal

Mi, 27. November, 9.30 h
Bibelmorgen
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Sa, 30. November, 15 h
ImPuls Workshop
 Tamara Guyer
 Kirche Suteracher
 Altstetten

Jugendliche

Fr, 22. November, 19.30 h
**Pizza-Andacht für
 Jugendliche**
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche, Albisrieden,
 Grosser Saal

So, 24. November, 19 h
AmPuls-Gottesdienst
 Hamad Saleh
 Kirche Suteracher
 Altstetten

Familien

Mi, 30. Oktober, 17.30 h
Fiire mit de Chliine
 Pfrn. Muriel Koch
 Grosse Kirche Altstetten

Sa, 2. November, 10 h
**EIKi-Kinderkleider-
 börse**
 Neue Kirche Albisrieden
 Untergeschoss

Sa, 2. November, 10 h
Fiire mit de Chliine
 Monika Défayes
 Neue Kirche Albisrieden

Mi, 13. Nov., 15–17 h
«Chum go spile»
 Regula Rechsteiner
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Calvinzimmer

Mi, 27. November, 17.30 h
Fiire mit de Chliine
 Monika Défayes
 Chilehuus Grüenau
 Grüenau

60 plus

Di, 29. Oktober, 14.30 h
Männertreff
 Film: «Man lernt nie aus»
 Neue Kirche Albisrieden,
 Graues Zimmer

Mi, 30. Oktober, 14.30 h
**Seniorenachmittag in
 Altstetten**
 Ernährung im Alter
 Referent: Jerry P. Miszak
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Do, 14. November, 9 h
**Zmorge-Träff für
 Senioren**
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Do, 14. November
Seniorenwanderung
 Bubikon-Hinwil
 siehe Aushang
 Eva Winzeler
 T 044 431 12 05

Di, 19. November, 14.30 h
Männertreff
 Film: «General Guisan»
 Neue Kirche Albisrieden
 Graues Zimmer

Gemeinschaft

Di, 29. Okt./5. Nov, 14 h
Kreativgruppe
 Eva Winzeler
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 31. Oktober, 14.30 h
**Sing-Café – offenes
 Singen**
 Ruth Keller Frey
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Di, 5. November 14 h
**Kreativgruppe, Verkauf
 Handarbeitsartikel**
 Eva Winzeler
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, vor Calvinzim.

Fr, 8. Nov., 8.30–17.30 h
**Basar-Verkauf von
 Handarbeitsartikeln**
 Eva Winzeler
 Vor Migros Altstetten

Sa, 9. November, 9–11 h
**Annahme von Artikeln
 für Basar-Flohmarkt**
 Bea Ling
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Di, 12. November, 9–11 h
**Annahme von Artikeln
 für Basar-Flohmarkt**
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Saal

Mi, 13. Nov., 17–19 h
**Annahme von Artikeln
 für Basar-Flohmarkt**
 Bea Ling
 Neue Kirche Albisrieden

Mi, 13. November, 18 h
Grüenau-Znacht
 mit Käse-Fondue
 Chilehuus Grüenau

Do, 14. November, 14 h
**Jass- und Spielnach-
 mittag**
 Eva Winzeler
 Kirchgemeindehaus
 Altstetten, Zwinglizimmer

Fr, 15. November, 9–11 h
Annahme von Artikeln für Basar-Flohmarkt
Bea Ling
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Sa, 16. Nov., 11.30–17 h
Basar
Kirchenkreis neun
Verkaufsstände, Flohmarkt, allerlei Kulinarisches, Kinderprogramm
Kirchgemeindehaus
Altstetten

Mo, 18. bis Fr, 22. Nov., 15–19 h
Kerzenziehen
Monika Défayes
Chilehuus Grüenau
Grünau

Di, 19. November, 12 h
Ziischtig-Zmittag
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau
Grünau

Di, 19. November 14 h
Kreativgruppe, Verkauf Handarbeitsartikel
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, vor Calvinzim.

Mi, 20. November, 9.30 h
Besuchsdienste Erfahrungsaustausch
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Mi, 20. November, 12.15 h
Mittagstisch für alle
Anmeldung bis 16.11. bei Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 20. November, 19–21 h
Kerzenziehen für Erwachsene
Monika Défayes
Chilehuus Grüenau
Grünau

Sa, 23. November 10–16 h
Kerzenziehen
Monika Défayes
Chilehuus Grüenau
Grünau

Mo, 25. Nov. bis Fr, 29. Nov. 15–19 h
Kerzenziehen
Monika Défayes
Chilehuus Grüenau

Di, 26. November, 19.30 h
Kirchenkreisversammlung
Eva Fischlin
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Mi, 27. November, 15–21 h
Kerzenziehen, Adventskranz binden, Basteln für Kinder
Monika Défayes
Chilehuus Grüenau
Grünau

Mi, 27. November, 20 h
Buchbesprechung
Buch: «Das Ende von Eddy» von Edouard Louis
Neue Kirche Albisrieden

Do, 28. November, 14.30 h
Sing-Café – offenes Singen
Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Musik

So, 24. November, 17 h
Konzert Laudate Chor zum Ewigkeitssonntag
mit Barockorchester
Capriccio
Grosse Kirche Altstetten

Sa, 30. November, 15.30 h
Sa, 30. November, 17.30 h
Adventskonzerte Gospelchor Albisrieden
Alte Kirche Albisrieden

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 14 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mittwochs, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten
Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Susanne Görbert
Kirche Suteracher, Altstetten

Jugendliche

Donnerstags, 19.15 h*
Open Thursday
ab 1. Oberstufe
Hamad Saleh
Kirchgemeindehaus Altstetten
Jugendraum

Gemeinschaft

Montags, 12 h*
Mittagstisch für Flüchtlinge
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grünau

Dienstags, 13.30 h*
Everdance
Eva Winzeler
Neue Kirche Albisrieden, Saal

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau, Grünau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18.15 h*
Einfach, Tief, Feiern
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Spiritualität

Montags, 13.15 h*
MIP-Gebet, Moms in Prayer
Rita Marty
Kirche Suteracher, Altstetten

Dienstags, 12.15 h*
Schweigemeditation über Mittag
Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h
Morgenfeier
Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Samstags, 9 h
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Bildung

Montags, 10 h
Deutsch-Unterricht für Flüchtlinge
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau
Grünau

reformierte kirche zürich



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch
www.kirchenkreisneun.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Priscilla Schwendimann | 044 431 12 04
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch

Sonja Zryd | 044 492 16 00
sonja.zryd@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Hamad Saleh | 044 431 12 11
hamad.saleh@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Ruth Keller Frey | 079 747 04 85
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch